

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 78 (1991)
Heft: 10: Architektur und Medien = Architecture et médias = Architecture and media

Buchbesprechung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

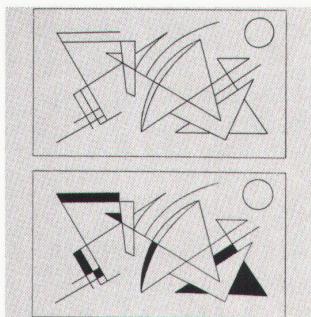
Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zürich, Kunsthaus
Visionäre Schweiz
1.11.–26.1.1992
«Camera»
1.11.–5.1.1992

Zürich, Museum für Gestaltung
Santiago Calatrava Valls
Weltsprache der Konstruktion
bis 10.11.

Zürich, Stiftung für konstruktive und konkrete Kunst
Die Kunst, die es nicht gab? –
DDR konstruktiv und konkret
bis 24.11.



Haus für konstruktive und konkrete Kunst, Zürich: Manfred Martin, Segelboote, 1954

Zürich, Wohnmuseum Bäringasse
Der mechanisierte Haushalt.
Ausstellung zur Entwicklung der
Haushaltgeräte 1860–1950
bis 31.10.

Architekturmuseen

(*Ohne Verantwortung der Redaktion*)

Aarau, Pestalozzischulhaus
Aarau Bau Kultur. Schutz- und
Entwicklungskonzept der Stadt
Aarau
2. bis 30.11.

Arc et Senans, Fondation Ledoux à la Saline Royale
Villas Palladiennes. Exposition de
photographies d'architecture
bis 31.12.

Basel, Architekturmuseum
Wettbewerb Schwarz-Areal
bis Ende November

Berlin, Bauhaus-Archiv
Experiment Bauhaus. Auswahl aus
der Sammlung des Bauhaus-Archivs
bis 7.1.1992

Bauhaus-Architekten der
2. Generation
bis 14.11.
foto: hinnerk scheper. Ein
Bauhäusler als Bildjournalist
bis 18.11.

Düsseldorf, Kunstmuseum
Europäische Hauptstädte des Neuen
Design: Barcelona, Düsseldorf,
Mailand, Paris
bis 27.10.

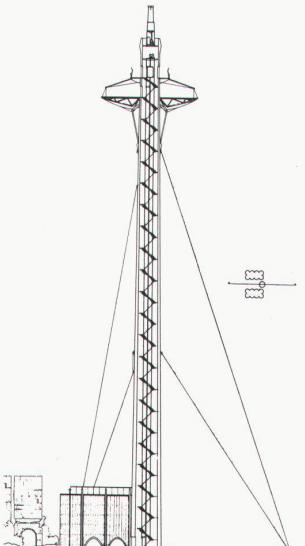
**Frankfurt, Deutsches
Architekturmuseum**
Hans Scharoun – Aquarelle und
Zeichnungen
Neue Architektur-Tendenzen:
Barcelona
bis 24.11.

Frankfurt, Deutscher Werkbund
Martin Weber. Retrospektive des
Frankfurter Kirchenbaumeisters
11.11. bis 17.1.1992

**Helsinki, Finnisches
Architekturmuseum**
Erik Brüggman (1891–1955)
bis 27.11.

**Karlsruhe, Kollegiengebäude am
Ehrenhof der Universität**
Fritz Haller – Bauen und Forschen
bis 29.11.

**Lausanne, Ecole Polytechnique
Fédérale, Département
d'architecture**
Hans Brechbühler, 1907–1989
bis 13.11.



Alfredo Arribas: Entwurf Bar-Restaurant
Sant Just Desvern, 1991/92

Luzern, Architekturgalerie
Bau Körper – Marianne Burkhalter
und Christian Sumi
bis 27.10.

**Paris, Institut français
d'architecture**
Gros Plans 7 à 10: 7 portraits
d'architectes de provinces
bis 18.11.
Regard sur la Ville 3: Massimiliano
Fukas
bis 19.1.1992

Venezia, Fondazione A. Masieri
Nuovi architetti d'Europa. Con
particolare riferimento all'Europa
Orientale
bis 29.11.

Zürich, Architektur Forum
Denkraum Museum – Project in
Progress
23.10.–20.11.

Zürich, Museum für Gestaltung
Santiago Calatrava. Dynamische
Gleichgewichte
bis 10.11.

wegs geklärt wird dieses Thema erst im Nachwort. Es bleibt der Verdacht – und der befällt auch den Unbefangenen –, dass mit dieser Überschrift eine Modeerscheinung etwas überstrapaziert wird, um die potentielle Leser- und Käuferschaft zu erweitern.

Der zweisprachig (Deutsch-Englisch) verfasste Foliant ist ein weiteres Werk – weniger aus der Feder denn aus der Kamera – Werner Blaßers, gestützt auf die fruchtbare Kooperation mit dem in China geborenen Architekten Chao-Kang Chang. Was in seinen Bildbänden «Atrium», «Chinese Pavilion Architecture» und «Hofhaus in China» anklängt, wird hier von beiden Autoren zur vollen Entfaltung gebracht: die Dokumentation des unaufdringlichen, zuweilen sogar unauffälligen Reichtums chinesischer Architektur(geschichte).

Schwerpunkt sind einmal nicht die offiziellen, klassischen, mittlerweile sattsam bekannten Bauformen. Vielmehr wird in fünf Kapiteln versucht, ein Bild zu zeichnen von der Vielfalt regional geprägter Stile: gleichsam eine architekturhistorische Reise durch neun Provinzen, reizvoll, anregend und dennoch unspektakulär. Ausgangspunkt ist das Löss-Plateau an der grossen Schleife des Huanghe mit seinen skurrilen Höhlenwohnungen, aus und in die Erde gebaut, 40 Mio. Menschen Unterkunft bietend (S. 12). Peking und seine Umgebung warten mit Baugruppen aus dem kaiserlichen Sommerpalast, diversen Klosteranlagen und, natürlich, mit dem so typischen Hofhaus (siheyuan) auf. Diese Beispiele sind vergleichsweise populär.

Fortgesetzt wird die Reise im unteren Jangtse-Becken (Anhui, Jiangsu, Zhejiang), dessen häufig in der Nähe von Gewässern errichtete Wohnhäuser mitunter so mediterran wirken. Der Südwesten Chinas, vor allem die Provinz Sichuan, präsentiert eine Fachwerk-Bauweise, die, konstruktiv anders geartet als im Okzident, gleichwohl einen ähnlichen Reiz ausstrahlt, leicht und offen erscheint. Die Rundreise endet in der südlichen Küstenregion (Guangdong und Fujian) mit einem Clou. Dem interessierten Leser wird – und dies ist wohl vor allem Chang anzurechnen – ein architektonischer Leckerbissen serviert: die festungsartigen Bauwerke der Hakka- (oder Kejia-) Familien-Clans.

Reich illustriert mit gelungenen Fotografien, Grundrissen und Kon-

Buchbesprechungen

**CHINA, Tao in der Architektur,
Tao in Architecture**
Chao-Kang Chang und Werner Blaßer,
1987, 224 Seiten, Birkhäuser
Verlag

Was hat Laozi (Lao-tse) mit der chinesischen Baugeschichte zu tun? Diese Frage drängt sich auf, wenn man des etwas hochtrabenden Titels «China, Tao in der Architektur» ansichtig wird. Um es gleich vorwegzunehmen: angesprochen und halb-

struktionszeichnungen, wurde in dem Band versucht, eine gute Idee auch adäquat umzusetzen. Leider schlichen sich dann doch erhebliche Mängel in die Ausführung ein. Der deutsche Textteil ist zum Teil schlampig aus dem Englischen übersetzt, Geschichte wird in Geschichtchen vorgestellt, und manchmal offenbart sich gar Haarsträubendes: «(Die) Revolte unter Dr. Sun Yat-sen (hatte) letztlich den Niedergang des Reiches in den letzten anderthalb Jahrhunderten zur Folge...» (S. 175).

Abgesehen von diesem Part mit methodischen und inhaltlichen Schwächen (Schuster, bleib bei deinen Leisten!), gebührt den Autoren das Verdienst, bislang kaum wahrgenommene Aspekte der chinesischen Architektur ins Blickfeld gerückt zu haben. Zu kurz jedoch kam der Versuch, eine neue Aufgabe für eine zukunftsrichtige Entwicklung zu formulieren und damit den neuzeitlichen chinesischen Alltag zu bereichern.

«Architektur ist eine Sprache, die sich von anderen Kommunikationsformen unterscheidet», meint I.M. Pei, der wohl berühmteste Architekt chinesischer Herkunft. «Ich würde gerne sehen, dass die Chinesen ihre eigene Sprache sprechen.» Das Buch verdeutlicht, dass in der Vergangenheit Chinesisch gesprochen wurde – und zwar in vielen Dialekten; allerdings spricht es vor allem jene an, die gerne in Bilderbüchern blättern und sich nicht von endlosen Beschreibungen aufhalten lassen.

Robert Kaltenbrunner

Neuerscheinungen

El Lissitzky

Der Traum vom Wolkenbügel
J. Christoph Bürkle,
Werner Oechslin
72 Seiten, Format 27x23 cm,
Fr. 38.–
ETH Hönggerberg Zürich,
Institut gta

Mughal Architecture

(Moghul-Architektur)
Ebba Koch, 1991
144 Seiten mit 180 Abbildungen,
davon 30 in Farbe, und 45 Plänen,
Format 16,5x23,5 cm, DM 48.–
Prestel-Verlag

Voilà

Glanzstücke historischer Moden
1750–1960
Hrsg. Wilhelm Hornbostel Mit
Beiträgen von Leonie von Wilckens,
Wilhelm Hornbostel, Ursula Strate
und Angelika Reschke 192 Seiten mit
150 Abbildungen, davon 100 in
Farbe, Format 24x31 cm, DM 86.–
Prestel-Verlag

Architektur im Aufbruch

Dekonstruktivistische und
postmoderne Tendenzen in der
Architektur

Hrsg. Peter Noever für das
Österreichische Museum für
angewandte Kunst.
Mit Einführungen von Alois
Müller und Anthony Vidler und
Beiträgen von Peter Eisenman,
Frank O. Gehry, Zaha Hadid, Coop
Himmelblau, Hans Hollein, Daniel
Libeskind, Jean Nouvel, Michael
Sorkin und Lebbeus Woods
160 Seiten mit 100 einfarbigen
Abbildungen, Format 16,5x23,5 cm,
DM 48.–
Prestel-Verlag

Reichsstrasse 1

Eine Reise in die Vergangenheit
Jörg Bremer, 1991
240 Seiten, 70 Fotos, Format
16,6x23,5 cm, DM 42.–
Westermann

Neusterwerje der Karikatur

Mit einem einleitenden Essay von
Herwig Guratzsch
200 Seiten mit 100 Abbildungen,
teils farbig, Format 21,5x24,5 cm,
DM 68.–
Gerd Hatje

Architekturkonzeptionen der Utopischen Sozialisten

Franziska Bollerey, mit einem
Vorwort von Julius Posener
242 Seiten mit 310 Abbildungen,
Format 22x24 cm, DM 78.–/Fr. 74.–
Ernst & Sohn

Innenausbau mit Holz und Holzwerkstoffen

IP-Holz-Dokumentation
124 Seiten, Fr. 25.–

Bewilligungspraxis im Holzbau

IP-Holz-Dokumentation
104 Seiten, Fr. 21.–

Schalldämmung von Geschossdecken

IP-Holz-Dokumentation aus Holz
26 Seiten, Fr. 7.–
Bundesamt für Konjunkturfragen,
Impulsprogramm Holz, 3003 Bern

Gesamtökologische Bilanzen als Richtschnur unseres Handelns

Heinrich Gahlmann
105 Seiten, Format 20x28 cm,
Fr. 20.–
Gonzen-Verlag, Sargans

Industriebau

Europa – Japan – USA
Degenhard Sommer, 1991
264 Seiten, zahlreiche farbige und
einfarbige Abbildungen, Fr. 84.–
Birkhäuser

Das High-Tech-Detail

Analyse von 33 Bauten
Alan J. Brooks und Chris Grech,
1991
Aus dem Englischen von Joachim
Schock
144 Seiten, über 300 Abbildungen,
Fr. 98.–
Birkhäuser

Eine postmoderne Moderne

Das neue Haus der Deutschen
Leasing
Herausgeber: Volker Fischer
Mit Beiträgen von Wolfgang Jean
Stock, Joachim Wehrle, Hans-Peter
Schwarz, Rainer Krause, Patrizia
Scarzella und Roman Antonoff.
152 Seiten mit 125 überwiegend
farbigen Abbildungen, Format
22,5x30 cm, Text deutsch/englisch,
Fr. 65.–/DM 68.–
Ernst & Sohn

Spanische Architektur der achtziger Jahre

Herausgegeben von Xavier Güell,
Einführung: Joseph Rykwert
192 Seiten mit 394 Abbildungen,
teilweise in Farbe, Format
25,5x25,5 cm
Ernst & Sohn

Entwerfen und Darstellen

Die Zeichnung als Mittel des
architektonischen Entwurfs
Roland Knauer, 1990
352 Seiten mit zahlreichen
Abbildungen, Format 24x30 cm,
DM 178.–/Fr. 162.–
Ernst & Sohn

Matisse

Zeichnungen und Skulpturen
Hrsg. Ernst-Gerhard Güse
Mit Beiträgen von Gottfried Boehm,
Xavier Girard, Ernst-Gerhard Güse
und Isabelle Monod-Fontaine sowie
einer ausführlichen Biographie
230 Seiten mit 180 Abbildungen,
davon 114 in Duoton, Format
24x30 cm, DM 86.–
Prestel-Verlag

Bibliotheca Alexandrina

Hrsg. Carte Segrete
268 pages, format 21x27 cm,
illustrations en noir et blanc et
couleur, FFr. 230.–
Co-edition PNUD/Unesco/Carte
Segrete
Librairie de l'Unesco, 75007 Paris

Architekturszene Schweiz

Eine umfassende Dokumentation
zeitgenössischer Architektur in der
Schweiz
580 Seiten, 1800 Abbildungen,
davon 1400 Fotos und 400 Pläne/
Zeichnungen, Fr. 169.–
mediART Verlags- &
Videoproduktionsgesellschaft mbH,
Taunusstein

Idee, Skizze, ... Foto

Zu Werk und Arbeitsweise
Lois Welzenbachers
Sigrid Hauser, 1991
203 Seiten, zahlreiche Abbildungen,
Format 14,8x20,5 cm, DM 50.–
Löcker Verlag, Wien

Architekturführer Berlin

3, überarbeitete und erweiterte
Auflage, 1991
500 Seiten mit 700 Objekten, 900
Fotos und 500 Plänen, Isometrien,
Grund- und Aufrissen, Register der
Architekten, Baugattungen und
Strassen, Format 13,5x24 cm,
DM 48.–
Dietrich Reimer Verlag

No exit – Kein Ausweg

Joseph Kosuth, 1991
Text deutsch/englisch, 40 Seiten mit
10 Abbildungen, Format 15x20 cm,
DM 19,80
Edition Cantz

Marcel Duchamp

Die Schriften Band 2
Interviews und Statements
gesammelt, übersetzt und annotiert
von Serge Stauffer
Hrsg. Staatsgalerie Stuttgart
240 Seiten mit 100 Abbildungen,
Format 21x30 cm
Edition Cantz

Expressionistische Grüsse

Künstlerpostkarten der «Brücke»
und des «Blauen Reiters»
Hrsg. Magdalena M. Moeller, mit
Beiträgen von Magdalena M.
Moeller, Andreas Hüneke und
Ernst-Gerhard Güse
256 Seiten mit 340 Abbildungen,
davon 173 farbig, Format
23,5x25,5 cm, DM 78.–
Gerd Hatje